



# Bilanzsteuerrecht und Betriebliches Rechnungswesen I

## Foliensatz III



# Der Buchungssatz

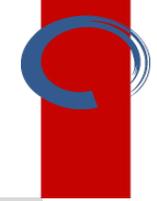
Nach dem Prinzip der doppelten Buchführung müssen alle Geschäftsvorfälle **zweimal** gebucht werden, nämlich auf der Sollseite eines Kontos und der Habenseite des Gegenkontos.

Erforderlich sind

- Konto, Gegenkonto, Kontenseite, auf der zu buchen ist, und Betrag

Zur Bildung eines Buchungssatzes muss deshalb

- zuerst geprüft werden, welche Konten von dem Geschäftsvorfall betroffen sind,
- zweitens, welche Konten im Soll bzw. im Haben zu buchen sind (bei den Aktivkonten stehen Zugänge im Soll und Abgänge im Haben, bei den Passivkonten einschließlich Kapitalkonto ist es genau umgekehrt),
- drittens noch der Betrag angegeben werden.



## Einfache Buchungssätze

**Kasse 500                      an                      Bank 500**

**Kasse    an                      Bank 500**

## Zusammengesetzte Buchungssätze

1)

**Einrichtung 20.000**

<b>an Kasse</b>	<b>2.000</b>
<b>an sonst. Verb.</b>	<b>18.000</b>

2)

**Fuhrpark 15.000**

**Vorsteuer 2.850**

<b>an sonst. Verb.</b>	<b>17.850</b>
------------------------	---------------

3)

**Kasse 3.570**

<b>an Geschäftsausstattung</b>	<b>3.000</b>
<b>an USt</b>	<b>570</b>

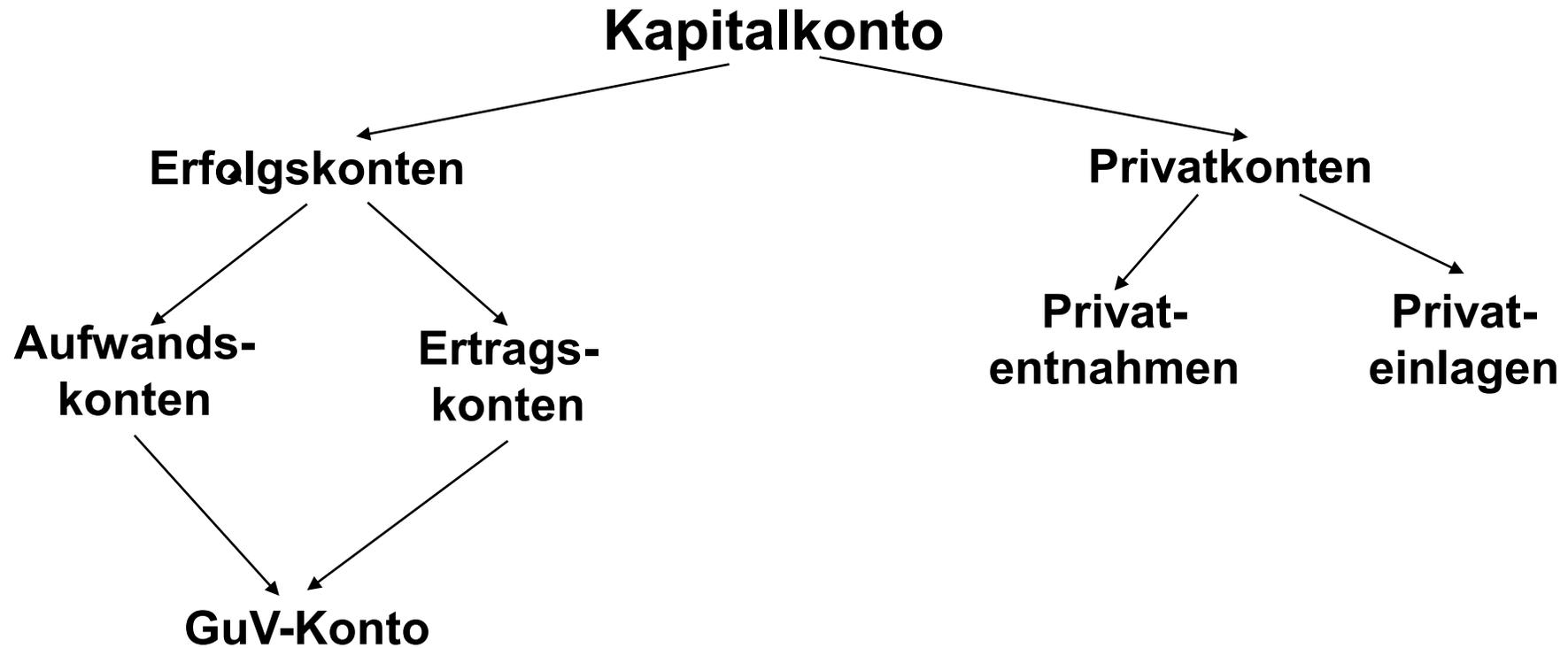
# Kapitalkonto

S	Kapitalkonto	H
Aufwand		Ertrag
Entnahmen		Einlagen

## Das Kapitalkonto ist ein Passivkonto:

- Zugänge stehen auf der Haben-Seite
- Abgänge stehen auf der Soll-Seite

# Unterkonten des Kapitalkontos



# Erfolgskonten

<b>S</b>	<b>Aufwandskonto</b>	<b>H</b>
Aufwand		Aufwands- minderung
		Saldo = Gesamtaufwand

<b>S</b>	<b>Ertragskonto</b>	<b>H</b>
Ertragsminderung		Ertrag
Saldo = Gesamtertrag		

# GuV-Konto

<b>S</b>	<b>GuV-Konto</b>	<b>H</b>
Aufwand (verschiedene Posten)		Ertrag (verschiedene Posten)
<b>Saldo = Gewinn</b>		<b>Saldo = Verlust</b>

## GK Fall 16

S	GuV-Konto		H
Personalkosten	18.300	Erträge aus Leistungen	42.580
Raumkosten	5.420	Mieterträge	2.460
Betriebssteuern	2.450		
Zinsaufwand	750		
allg. Verwaltungskosten	3.190		
<b>Gewinn</b>	<b><u>14.930</u></b>		
	45.040		<u>45.040</u>

# Privatkonten

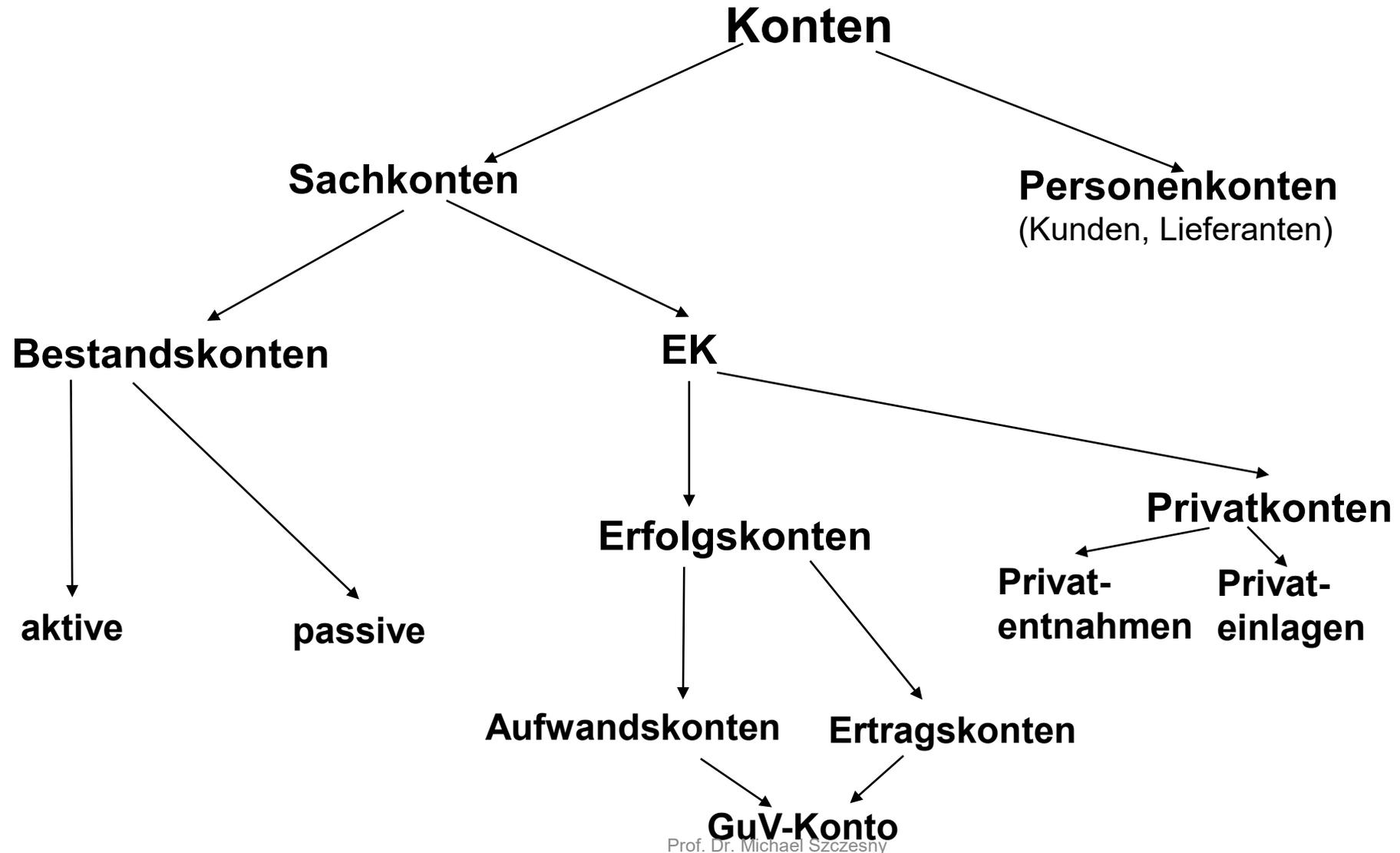
<b>S</b>	<b>(Privat-)Einlagen</b>	<b>H</b>
Saldo		Einlagen
= Summe der Einlagen		

<b>S</b>	<b>(Privat-)Entnahmen</b>	<b>H</b>
Entnahmen		Saldo
		= Summe der Entnahmen

# einheitliches Privatkonto

<b>S</b>	<b>Privatkonto</b>	<b>H</b>
Entnahmen		Einlagen
<b>Saldo (Einlagen- überschuss)</b>		<b>Saldo (Entnahme- überschuss)</b>

# Kontenarten



# Gemischte Konten

<b>S</b>		<b>Bestandskonto Wertpapiere</b>		<b>H</b>	
AB	15.000	Abgänge	0		
Zugänge	25.000	Schlussbestand lt. Inventur	10.000		
		<b>Saldo =</b>	<b>30.000</b>		
		<b>Aufwand/Kursverlust</b>			
	<hr/>			<hr/>	
	40.000			40.000	

# Gemischte Konten

<b>S</b>		<b>Bestandskonto Wertpapiere</b>		<b>H</b>	
AB	15.000	Abgänge	10.000		
Zugänge	0	Schlussbestand lt. Inventur	10.000		
<b>Saldo =</b>	<b>5.000</b>				
<b>Ertrag/Kursgewinn</b>					
	<hr/>		<hr/>		
	20.000		20.000		

## Gemischte Konten: Fall 22, GK, S. 32

<b>S</b>	<b>Wertpapiere</b>		<b>H</b>
AB	36.700	Abgänge	71.400
Zugänge	82.900	SB -> SBK	32.700
		<b>Saldo =</b>	<b>15.500</b>
	<hr/>		<hr/>
	119.600		119.600

# Konten des abnutzbaren Anlagevermögens

S		Fuhrpark		H	
AB	30.000	SBK	20.000		
		AfA	10.000		
	<hr/>		<hr/>		
	30.000		30.000		

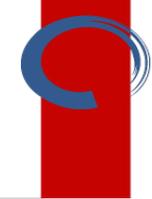
S		AfA		H	
Fuhrpark	10.000	Saldo	->	GuV	

S		GuV-Konto		H	
AfA					

Buchungssatz: AfA an Fuhrpark 10.000

# Gemischtes Warenkonto

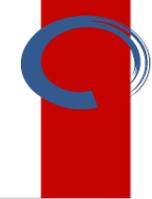
<b>S</b>	<b>Warenkonto</b>		<b>H</b>
Anfangsbestand (AB)	AK	Warenverkäufe (WVK)	VE
Wareneinkauf (WEK)	AK	Rücksendungen an Lieferer	AK
Nebenkosten der Anschaffung	AK	Preisnachlässe durch Lieferer	AK
Rücksendungen durch Kunden	VE	Schlussbestand (SB)	AK
Preisnachlässe gegenüber Kunden	VE		
<b>Saldo = Rohgewinn -&gt; GuV</b>		<b>(Saldo = Rohverlust -&gt; GuV)</b>	



## Beispiele

Für folgende Geschäftsvorfälle ist der Buchungssatz zu bilden:

1. Kauf eines Grundstücks zum Kaufpreis von 80 000 €, davon werden 40 000 € vom Bankkonto überwiesen, der Rest wird gestundet.
2. Waren werden für 8 000 € verkauft und bar bezahlt (ohne USt!).
3. Von der Kasse werden 4 000 € auf das Bankkonto einbezahlt.
4. Miete für Betriebsräume in Höhe von 2 000 € wird vom Bankkonto überwiesen.
5. Ein Pkw, der mit 7 000 € in der Bilanz steht, wird für private Zwecke entnommen. Sein tatsächlicher Wert beträgt 8 000 € (= Teilwert).



## Weitere Beispiele

Im Unternehmen des Gewerbetreibenden Müller fallen im Dezember 04 folgende Geschäftsvorfälle an:

1. Eine Kundenforderung in Höhe von 1 160 € geht auf dem Bankkonto ein.
2. M kauft Material ein. Die Rechnung lautet: Materiallieferung 3.000 € + USt 19 % = 570 €, gesamt 3.570 €. Die Bezahlung erfolgt erst im Jahre 05.
3. M begleicht Lieferantenrechnungen über 4.000 € durch Banküberweisung.
4. Zur Bestreitung des Lebensunterhalts entnimmt M aus seinem Betrieb 6.000 € in bar.
5. M zahlt Löhne in Höhe von 8.000 € aus: Bruttolöhne (8.000 €, einbehaltene LSt und KiSt 700 €, einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge 600 €. Die einbehaltenen Beträge in Höhe von 700 € werden im Januar 05 dem Finanzamt überwiesen. Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung in Höhe von 600 € und die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge werden noch im Dezember abgeführt.
6. M berechnet seinen Kunden für ausgeführte Arbeiten: erbrachte Leistungen 9.000 € + USt 19 % = 1.710 €, gesamt 10.710 €. Die Zahlung erfolgt im Jahre 05.
7. M zahlt auf das betriebliche Bankkonto 4.000 € aus privaten Mitteln ein.

**Aufgaben:** Für die einzelnen Geschäftsvorfälle sind die Buchungssätze zu bilden.

Die Auswirkungen der einzelnen Geschäftsvorfälle auf Betriebsvermögen und Erfolg sind anzugeben.

## Gemischtes Warenkonto, Fall 23, GK, S. 34

<b>S</b>	<b>Warenkonto</b>	<b>H</b>
1. AB	26.100	4. Verb. (Nachlässe durch Lieferer) 2.730
2. Verb. (Einkäufe)	68.500	5. Ford. (Verkäufe) 110.960
3. Kasse (Frachten)	1.940	7. SBK 19.400
6. Ford. (Kunden-Skonti)	3.120	
<b>Saldo</b>	<b>33.430</b>	
<b>= Rohgewinn -&gt; GuV</b>		
	<hr/> 133.090	<hr/> 133.090

# Gemischtes Warenkonto, Fall 24, GK, S. 34

<b>S</b>	<b>Warenkonto</b>		<b>H</b>
1. AB	53.700	4. Rücksendungen an Lieferer	4.910
2. Einkäufe	101.400	5. Verkäufe	105.890
3. Frachten	5.170	8. SBK	49.520
6. Rücksendungen durch Kunden	2.740	<b>Saldo</b>	<b>3.550</b>
7. Skonto von Kunden	860	<b>= Rohverlust -&gt; GuV</b>	
		GuV-Konto	
	163.870		163.870

# Kennzahlen des Warengeschäftes

**Wareneinsatz (WES) = AB + Zugang ./. EB**  
(+ NK  
./. Rücksendungen an Lieferer  
./. Preisnachlässe durch Lieferer)

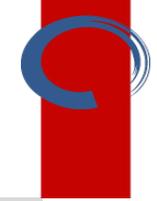
**Sollumsatz = Erlös aus den Warenverkäufen**  
(./. Rücksendungen durch Kunden  
./. Preisnachlässe an Kunden)

**Rohgewinn = Sollumsatz ./. WES**

**Rohgewinnsatz =  $\frac{\text{Rohgewinn} \times 100}{\text{Sollumsatz}}$**

**Rohgewinnaufschlagsatz =  $\frac{\text{Rohgewinn} \times 100}{\text{WES}}$**

**Reingewinnsatz =  $\frac{\text{Reingewinn} \times 100}{\text{Sollumsatz}}$**



## Kennzahlen des Warengeschäftes

**Rohgewinn = Sollumsatz  $\cdot$  WES**

**WES = Sollumsatz  $\cdot$  Rohgewinn**

# Getrennte Warenkonten

<b>S</b>	<b>Wareneinkauf</b>	<b>H</b>
Anfangsbestand (AB)		Rücksendungen an Lieferer
Wareneinkauf (WEK)		Preisnachlässe durch Lieferer
Nebenkosten der Anschaffung		<b>Schlussbestand laut Inventur =&gt; SBK</b>
		<b>Saldo = WES (Aufwand) =&gt; GuV</b>

# Getrennte Warenkonten

<b>S</b>	<b>Warenverkauf</b>	<b>H</b>
Rücksendungen durch Kunden	Warenverkäufe (WVK)	
Preisnachlässe an Kunden		
<b>Saldo = Sollumsatz (Ertrag)</b> <b>=&gt; GuV</b>		

# Getrennte Warenkonten - Bruttoabschluss -

<b>S</b>	<b>GuV-Konto</b>	<b>H</b>
<b>WES (Aufwand)</b>		<b>Sollumsatz (Ertrag)</b>
<b>Saldo = Rohgewinn</b>		

# Getrennte Warenkonten - Nettoabschluss -

S	Warenverkauf	H
Rücksendungen durch Kunden		Warenverkäufe (WVK)
Preisnachlässe an Kunden		
<b>WES</b> (= Saldo aus Wareneinkaufskonto)		
<b>Saldo = Rohgewinn -&gt; GuV</b>		
S	GuV	H
<b>Saldo (= Rohgewinn)</b>		Rohgewinn

# Übungsaufgabe 4

## Getrennte Warenkonten: Nettoabschluss

S		Warenverkauf		H	
7) Ford.	650	1) Ford.	13.400		
19) Ford.	30	6) Kasse	6.300		
		18) Ford.	1.000		
<b>WES</b>	<b>19.350</b>	23) Kasse	8.300		
<b>Saldo</b>	<b>8.970</b>				
<b>= Rohgewinn</b>					
<b>-&gt; GuV</b>					
	<u>29.000</u>		<u>29.000</u>		

S		GuV		H	
Personalkosten	3.450	Rohgewinn	8.970		
Raumkosten	2.740	<b>Kapital (Verlust)</b>	<b>8.880</b>		
allg. Vwkosten	860				
Abschreibungen	<u>10.800</u>				
	<b>17.850</b>		<u>17.850</u>		

# Warenbestandskonto

<b>S</b>	<b>Warenbestand</b>		<b>H</b>
AB	10.000	<b>SB laut Inventur =&gt; SBK</b>	<b>12.000</b>
<b>Saldo =</b>	<b>2.000</b>		
<b>= Bestandsveränderung</b>			
<b>= Aufwandsminderung</b>			
<b>= Ertrag</b>			
<b>=&gt; WEK oder GuV</b>			

# Warenbestandskonto

<b>S</b>	<b>Warenbestand</b>	<b>H</b>	
AB	10.000	<b>SB laut Inventur</b> <b>=&gt; SBK</b>	<b>8.000</b>
		<b>Saldo =</b>	<b>2.000</b>
		<b>Bestandsveränderung</b>	
		<b>= Aufwand</b>	
		<b>=&gt; WEK oder GuV</b>	



# Umsatzsteuer: USt-Last < VorSt-Erstattungsanspruch

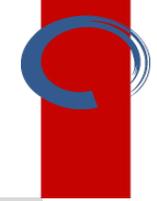
S	VorSt	H		S	USt	H
1)	14.850	Saldo	→	3)	14.850	2)
		14.850				11.330
						<b>USt- 3.520</b> <b>Erstattungs-</b> <b>anspruch</b> <b>-&gt; SBK</b>

**= Abschluss über das USt-Konto**  
**Buchungssatz: SBK an USt**

# Umsatzsteuer: USt-Last < VorSt-Erstattungsanspruch

S		VorSt		H		S		USt		H	
1)	14.850	3)	11.330	←	Saldo	11.330	2)	11.330			
			<b>USt- 3.520</b>								
			<b>Erstattungs-</b>								
			<b>anspruch</b>								
			<b>-&gt; SBK</b>								

**= Abschluss über das VorSt-Konto  
Buchungssatz: SBK an VorSt**



## Lohnaufwand

**Bruttolohn = Nettolohn + Lohnsteuer + Arbeitnehmeranteil Sozialversicherung**

**+**

**Arbeitgeberanteil Sozialversicherung**

## Lohnaufwand: Buchungssätze

### 1) am 20.10.: Zahlung an Arbeitnehmer

Lohnaufwand 3.000 (= Bruttolohn)	an Bank	1.768 (Nettolohn)
	an sonst. Verbindlk.	1.232 (LSt + AN-Anteil SV)

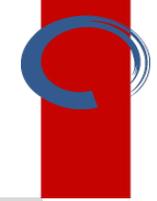
soziale Aufwendungen 610	an sonst. Verbindlk.	610
--------------------------	----------------------	-----

### 2) am 26.10.: Zahlung an Sozialversicherung

sonst. Verbindlichkeiten 1.220	an Bank	1.220
--------------------------------	---------	-------

### 3) 10.11.: Zahlung an FA

Sonst. Verbindlichkeiten 622	an Bank	622
------------------------------	---------	-----



## Verkauf von Anlagegütern

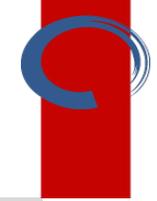
### Veräußerungserlös netto > Buchwert

Beispiel: Pkw (Buchwert 2.800 €) wird für 5.000 € + 950 € USt auf Ziel verkauft.

**sonst. Forderungen 5.950**

an Fuhrpark	2.800
an USt	950
an sonst. betriebl. Erlöse	2.200

**Gewinnauswirkung: + 2.200 €**



## Verkauf von Anlagegütern

### Veräußerungserlös netto < Buchwert

Beispiel: Pkw (Buchwert 6.000 €) wird für 5.000 € + 950 € USt auf Ziel verkauft.

sonst. Forderungen	5.950
sonst. betriebl. Aufwand	1.000

an Fuhrpark	6.000
an USt	950

**Gewinnauswirkung: - 1.000 €**

## Buchung des Verkaufs von Anlagegütern über die Konten „Erlöse aus Anlagenverkauf“ und „Abschreibung für Anlagenabgang“

Beispiel: Pkw (Buchwert 7.000) wird für 20.000 € + 3.800 USt auf Ziel verkauft.

**sonst. Forderungen 23.800**

an Erlöse aus Anlagenverkauf	<b>20.000</b>
an USt	<b>3.800</b>

**Abschreibung für Anlagenabgang 7.000**

**an Fuhrpark 7.000**

**Gewinnauswirkung: + 13.000 €**

S	Fuhrpark	H		S	GuV	H
	7.000	7.000	→		7.000	20.000
	(Aufwand für Anlagenabgang)				<b>Gewinn 13.000</b>	
				20.000	20.000	

# Erwerbsnebenkosten

## 1. Erwerbsnebenkosten beim Bezug von **Waren**:

### ➤ Beispiel: Transportkosten

Eingangsfracht	400	—————	<b>= Unterkonto des WEK</b>
VorSt	76		
		an Kasse	476

**Gewinnauswirkung: ./ 400 €**

# Erwerbsnebenkosten

## 2. Erwerbsnebenkosten bei der Anschaffung **von Anlagevermögen**

### ➤ Beispiel: Transportkosten

Maschine	400	—————	<b>= aktives Bestandskonto</b>
VorSt	76		
		an Kasse	476

**Gewinnauswirkung: 0 (Aktivtausch: Maschine – Kasse)**

# Nebenkosten des Verkaufs

## ➤ Beispiel: Transportkosten

Transportkosten 300  
VorSt 57

= Aufwandskonto => GuV

an Bank / Kasse 357

**Gewinnauswirkung: ./ 300 €**

# Funktionsrabatte

- **Rabatt wurde bereits bei der Ausstellung der Rechnung berücksichtigt.**
- **Beispiel: Wiederverkäuferrabatt i.H. v. 30 %:**

Listenpreis (netto)	30.000 €
./.. Rabatt für Wiederverkäufer 30 %	<u>9.000 €</u>
verbleiben	21.000 €
+ 19 % USt	<u>3.990 €</u>
zu zahlen	24.990 €

<b>WEK</b>	<b>21.000 (= um Rabatt gekürzter Warenwert)</b>
<b>VorSt</b>	<b>3.990</b>
	<b>an Verb.            24.990</b>

# Boni: vom Lieferanten erhaltene Mengenrabatte

## 1. Möglichkeit:

Forderungen (Verb.) 476 an WEK 400  
VorSt 76

## 2. Möglichkeit:

Forderungen (Verb.) 476 an erhaltene Boni 400  
VorSt 76

= Unterkonto des WEK

**Gewinnauswirkung: + 400 €**

# Boni: an Kunden gewährte Mengenrabatte

➤ Beispiel: Bonus an Kunden i. H. v. 357 €

gewährte Boni 300  
USt 57

= Unterkonto des WVK

an Forderungen 357

**Gewinnauswirkung: ./ 300 €**

# Skonti: vom Lieferanten erhaltene Skonti

- **Beispiel: Kauf von Waren auf Ziel für 5.000 € + 950 € USt.  
Überweisung an Lieferer unter Abzug von 2 % Skonto: 5.831 €**

1. Bei Abschluss des Kaufvertrages:

WEK	5.000	an Verb.	5.950
VorSt	950		

2. Bei Zahlung:

Verb.	5.950	an Bank	5.831	= Unterkonto des WEK
		an erhaltene Skonti	100	
		an VorSt	19	

**Gewinnauswirkung des Skontoabzugs: + 100 €**

## Skonti: an Kunden gewährte Skonti

- **Beispiel: Verkauf von Waren auf Ziel für 10.000 € + 1.900 € USt.  
Überweisung des Kunden unter Abzug von 3 % Skonto: 11.543 €**

1. Bei Abschluss des Kaufvertrages:

Ford.	11.900	an WVK	10.000
		USt	1.900

2. Bei Zahlung:

Bank	11.543	an Ford.	11.900
gewährte Skonti	300		
USt	57		

**Gewinnauswirkung des Skontoabzugs: ./ 300**

# Warenentnahmen: Buchung über WEK-Konto

- Beispiel: Privatentnahme von Waren zum TW = AK von 3.000 €

Privatentnahme 3.570

an WEK	3.000
an USt	570

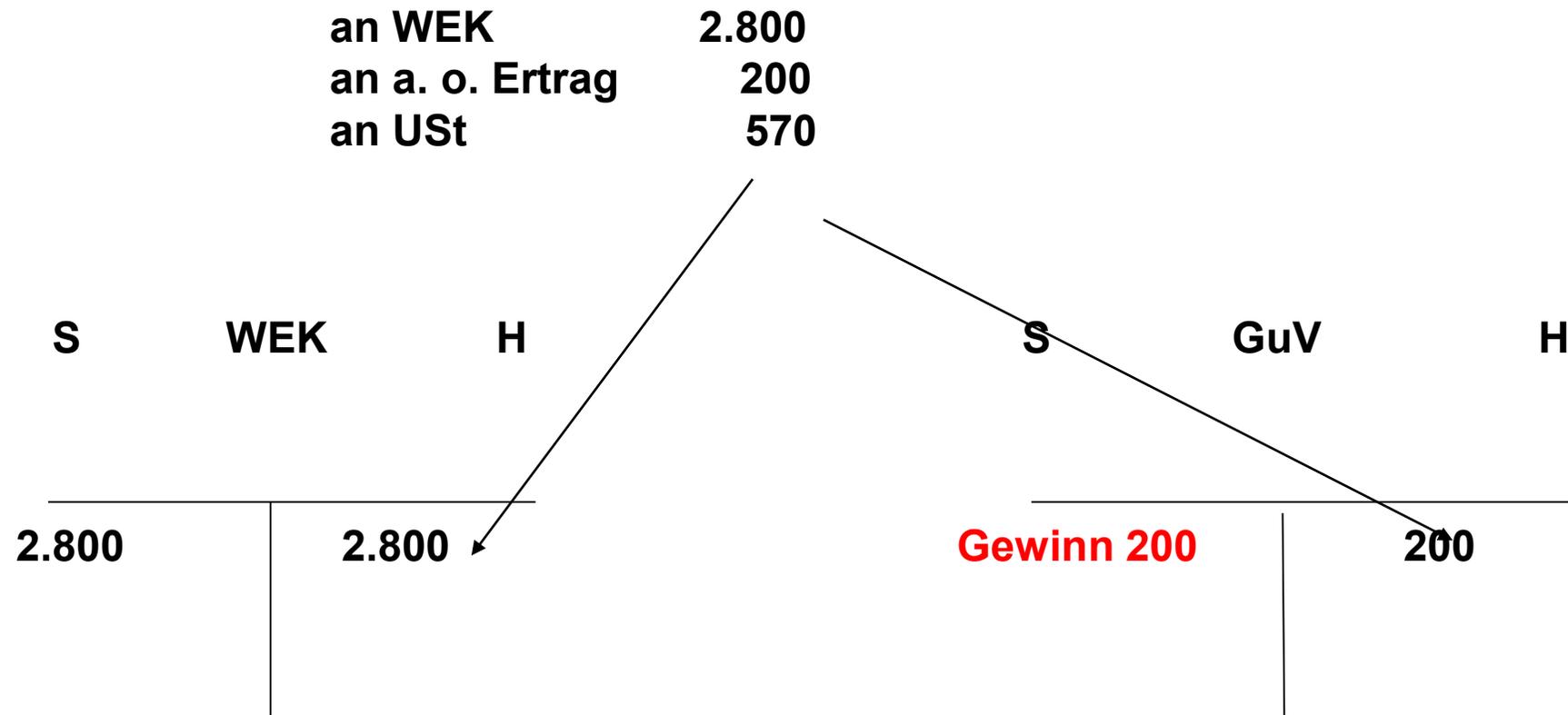
=> Keine Gewinnauswirkung: erfolgsneutrale Entnahme

S	WEK	H
3.000		3.000

# Warenentnahmen: Buchung über WEK-Konto

- Beispiel: Privatentnahme von Waren zum TW von 3.000 € (AK: 2.800 €)

Privatentnahme 3.570

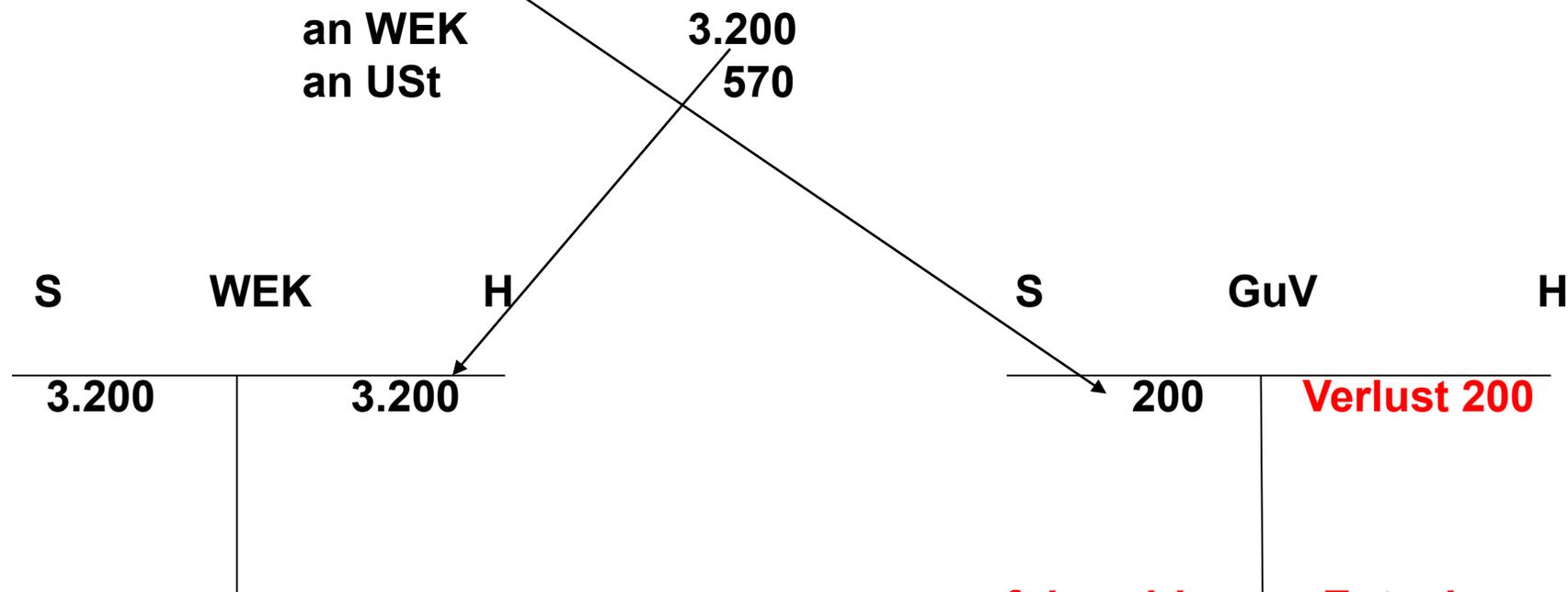


=> erfolgswirksame Entnahme

# Warenentnahmen: Buchung über WEK-Konto

- Beispiel: Privatentnahme von Waren zum TW von 3.000 € (AK: 3.200 €)

Privatentnahme 3.570  
a. o. Aufwand 200



**=> erfolgswirksame Entnahme**

# Warenentnahmen: Buchung über WVK-Konto

- Beispiel: Privatentnahme von Waren zum TW = AK von 3.000 €

Privatentnahme 3.570

an WVK	3.000
an USt	570

S	GuV	H
WES	3.000	WVK 3.000

**=> Keine Gewinnauswirkung: erfolgsneutrale Entnahme**

# Warenentnahmen: Buchung über WVK-Konto

- Beispiel: Privatentnahme von Waren zum TW von 3.000 € (AK: 2.800 €)

Privatentnahme 3.570

an WVK                    3.000  
an USt                     570

S		GuV		H	
Wareneinsatz	2.800	WVK		3.000	
<b>Gewinn</b>	<b>200</b>				

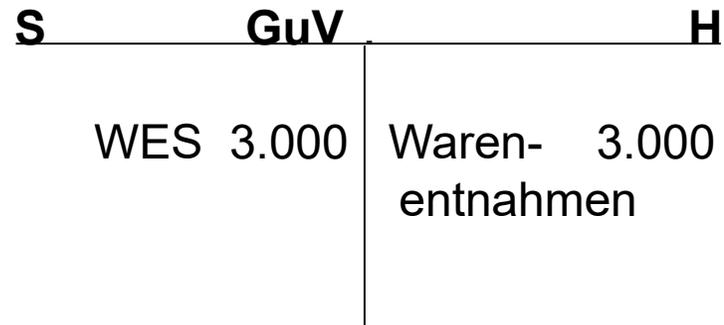
=> erfolgswirksame Entnahme

# Warenentnahmen: Buchung über Konto Warenentnahmen

- Beispiel: Privatentnahme von Waren zum TW = AK von 3.000 €

Privatentnahme 3.570

an Warenentnahmen (Ertragskonto => GuV)	3.000
an USt	570



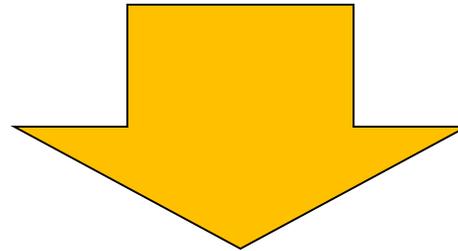
**=> Keine Gewinnauswirkung: erfolgsneutrale Entnahme**





# Storno- und Berichtigungsbuchungen

Wenn der Buchungssatz insgesamt – betreffend aller Konten – falsch war:



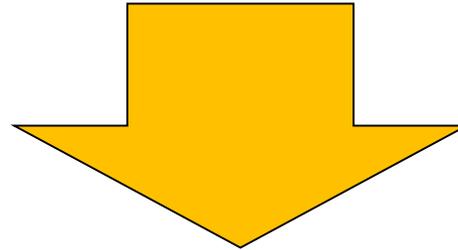
**Stornobuchung = Aufhebung der ursprünglichen (falschen) Buchung**

- Was in der falschen Buchung im Soll gebucht war, wird in der Stornobuchung im Haben gebucht.
- Was in der falschen Buchung im Haben gebucht war, wird in der Stornobuchung im Soll gebucht.



# Storno- und Berichtigungsbuchungen

Wenn der Buchungssatz nicht betreffend aller Konten falsch war:



**Berichtigungsbuchung** = Berichtigung (nur) derjenigen Konten, auf denen falsch gebucht wurde.

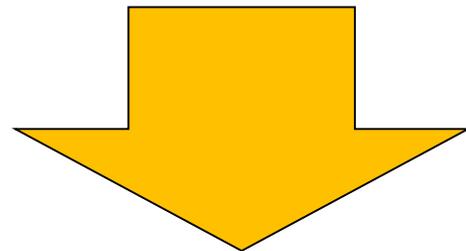
# Storno- und Berichtigungsbuchungen

## Vorgehensweise bei Berichtigungsbuchungen:

1. Falscher Buchungssatz
2. Richtiger Buchungssatz

Was stimmt bei 1. u. 2. überein? => kein Berichtigungsbedarf

Was stimmt bei 1. u. 2. nicht überein?



3. Berichtigungsbuchung

# Storno- und Berichtigungsbuchungen

➤ Beispiel für Berichtigungsbuchung:

Einkauf eines PCs für das Büro des Betriebs für 1.000 € + 190 € USt gegen Banküberweisung wird wie folgt gebucht:

1. Falsche Buchung:

<b>WEK</b>	<b>1.000</b>			
<b>VorSt</b>	<b>190</b>	<b>an</b>	<b>Bank</b>	<b>1.190</b>

2. Richtige Buchung:

<b>BGA</b>	<b>1.000</b>			
<b>VorSt</b>	<b>190</b>	<b>an</b>	<b>Bank</b>	<b>1.190</b>

3. Berichtigungsbuchung:

<b>BGA</b>	<b>1.000</b>	<b>an</b>	<b>WEK</b>	<b>1.000</b>
------------	--------------	-----------	------------	--------------